

Lohnsituation in Nichtregierungsorganisationen NGO 2022

Vergleichende Studie über Löhne und Anstellungsbedingungen

Im Auftrag des Verbands des Personals Öffentlicher Dienste VPOD, Sektion NGO

Kurzfassung

Céline Gerber und Markus Schärler

Bern, 21. Oktober 2022

A. Ausgangslage und Fragestellung

Im Auftrag des Verbands des Personals Öffentlicher Dienste VPOD, Sektion NGO führte das Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS eine Befragung von Schweizer Nichtregierungsorganisationen (NGO) über ihre Löhne und Arbeitsbedingungen durch. Die Studie beantwortet unter anderem folgende Fragen:

- Welche Löhne werden in Nichtregierungsorganisationen bezahlt?
- Wie gestalten sich die Anstellungsbedingungen im Bereich der NGO?
- Welchen Umfang und welche Bedeutung haben Mandatsverhältnisse?

Die Ergebnisse werden nach Möglichkeit mit denjenigen der Studie aus dem Jahr 2015 verglichen.

B. Datengrundlage und Merkmale der Organisationen

Die Studie basiert auf einer schriftlichen Befragung bei 26 Nichtregierungsorganisationen (NGO) vor allem aus den Bereichen **Hilfswerke, Interessenorganisationen** und **Organisationen** aus dem weiteren Kreis des **Gesundheitswesens**.

Der **Rücklauf** betrug **72 Prozent**, die **Auswertung** der Daten erfolgt **anonym** und die **Datenqualität** wird insgesamt als **gut** beurteilt.

Insgesamt beschäftigen die 26 befragten Organisationen **2'787 festangestellte Mitarbeiter/innen** (ohne befristete Verträge und ohne Auszubildende oder Praktikanten/innen), d.h. durchschnittlich 107 Personen. Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad liegt bei 77 Prozent.

Die **Bruttolohnsumme** im Jahr 2021 betrug **231 Mio. Franken**. Die **Beiträge der öffentlichen Hand** sind mit einem **Anteil von 39 Prozent** die **wichtigste Finanzierungsquelle** der NGO, gefolgt von den **Spenden mit 35 Prozent** und den selbst erwirtschafteten Mitteln (13 Prozent).

Der **Anteil der Frauen** unter den **Mitarbeitenden** beträgt **65 Prozent**. Bei den Vollzeitstellen und bei den Kaderpositionen ist der Frauenanteil geringer, liegt aber mit 52 Prozent deutlich höher als 2015 und über den Vergleichszahlen der öffentlichen Hand.

C. Praktikumsstellen

Die Praktikantinnen und Praktikanten erhalten bei einer Praktikumsdauer von mind. 3 Monaten im Durchschnitt einen jährlichen Bruttolohn für eine Vollzeitstelle von **CHF 32'351**. Nur bei den wenigsten Praktika ist bei Eignung eine spätere Festanstellung vorgesehen.

D. Mandatsverträge

Die Organisationen vergeben im Umfang von 2.5 Prozent der **Bruttolohnsumme** Mandate, wobei **Kommunikation/Fundraising** und **Projektarbeit** am **stärksten vertreten** sind. Als wichtigste Gründe für Mandatsverträge nennen die Organisationen **fehlendes Fachwissen** und eine **höhere Flexibilität**.

E. Anstellungsbedingungen

Die **Anstellungsbedingungen** in den NGO können **grundsätzlich** als **gut** bezeichnet werden. Gut zwei Drittel der Mitarbeiter/innen können sich ihre Arbeitszeit selbständig einteilen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt im Durchschnitt 41 Stunden. **Alle befragte NGO** gewähren ihren über 20-jährigen Angestellten **mehr Ferien als das gesetzliche Minimum** von 4 Wochen pro Jahr.

Bei der Mehrheit **der NGO (70%)** beruht die **Regelung des Kündigungsschutzes** bei Krankheit, Unfall und Mutterschaft (Sperrfristen) auf dem **gesetzlichen Standard**. Bei der Dauer der Lohnfortzahlung bei Krankheit, Unfall und Mutterschaft hingegen begnügen sich nur zwei NGO mit den Leistungen gemäss dem gesetzlichen Minimum. **21 Organisationen** sehen **Leistungen vor, die über das gesetzliche Minimum hinausgehen**.

F. Beiträge an die Sozialversicherungen und Familienzulagen

19 Organisationen bezahlen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern **Beiträge** an die **berufliche Vorsorgeeinrichtung**, die **über dem BVG-Obligatorium** liegen. 11 Organisationen verzichten ganz oder teilweise auf den Koordinationsabzug und 9 NGO versichern freiwillig auch Einkommen unter der Eintrittsschwelle. Die Arbeitgeberbeiträge liegen so deutlich über dem BVG-Minimum.

16 NGO bezahlen freiwillig höhere Kinder- und Ausbildungszulagen als gesetzlich vorgeschrieben.

G. Weiterbildung und Lohnentwicklung

In 19 Organisationen haben alle Angestellten einen **Anspruch auf Weiterbildung**. In einer NGO besteht dieser Anspruch nur für gewisse Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in vier Organisationen können die Angestellten keinen Anspruch auf Weiterbildung geltend machen. Im Durchschnitt wendeten die NGO im Jahr 2021 **1.4 Prozent** der **Bruttolohnsumme** für **Weiterbildung** auf. Zusätzlich werden im Durchschnitt von den Organisationen **24 bezahlte Arbeitsstunden** pro Jahr und Vollzeitstelle eingesetzt.

H. Grundsätze der Lohnpolitik

11 Organisationen haben einen **festgelegten Mindestlohn**, der durchschnittlich 59'316 Franken pro Jahr beträgt (4'563 Franken monatlich). In keiner Organisation beträgt der festgelegte Mindestlohn für reguläre Anstellungen weniger als 45'500 Franken jährlich, was einem Monatslohn von 3'500 Franken entspricht.

In allen Organisationen wirkt sich die **Tätigkeit** (Funktion), die eine Angestellte oder ein Angestellter ausübt, **sehr stark** auf die **Höhe des Lohnes** aus. Für die meisten der befragten NGO ist auch die **Berufserfahrung**, sowie das **Lebensalter** und die **Dienstjahre** im gleichen Unternehmen ein Kriterium mit **grossem Einfluss** auf die Lohnhöhe. Ausbildung und individuelle Leistungsbeurteilung werden je von rund einem Viertel der Organisationen als stark lohnwirksam eingestuft.

I. Darstellung der Lohnstruktur

Grundlage der Lohnstrukturerhebung bilden die Löhne für **sechs Fallbeispiele** für das Jahr 2022. Die Fallbeispiele unterscheiden sich nicht nur nach ihrer Aufgabe und vorausgesetzter Ausbildung, sondern auch bezüglich Lebensalter, Dauer der Berufserfahrung und Dienstalter im Unternehmen. Dabei wurde versucht, möglichst realistische, d.h. real existierende Mitarbeiterprofile zu definieren.

Eine **Büromitarbeiterin**, 29.5 Jahre alt und seit 1.5 Jahren im Unternehmen beschäftigt mit einer **Bürolehre** oder einer gleichwertigen Ausbildung verdient durchschnittlich **68'606 Franken brutto pro Jahr** (13 x 5'277 CHF pro Monat).

Eine **administrative Mitarbeiterin** mit dem gleichen Lebens- und Dienstalter in der Organisation aber einer breiteren Ausbildung (kaufmännische Angestellte mit EFZ) und selbständigen Verantwortungsbereichen verdient mit **75'192 Franken brutto pro Jahr** rund 10 Prozent mehr. Der tiefste Bruttolohn, der dieser Funktion zugeordnet wurde, beträgt 64'000 Franken pro Jahr und der höchste Lohn 97'850 Franken pro Jahr.

Ein **qualifizierter Sachbearbeiter**, 44.5 Jahre alt, mit einer Berufserfahrung von 19.5 Jahren und 11.5 Jahren Tätigkeit in der gleichen Organisation verdient pro Jahr durchschnittlich **90'654 Franken brutto** (13 x 6'973CHF pro Monat).

Eine zehn Jahre jüngere **wissenschaftliche Mitarbeiterin** mit deutlich tieferer Berufserfahrung und Dienstalter in der Unternehmung verdient im Durchschnitt mit **97'643 Franken brutto pro Jahr** (13 x 7'511) etwas mehr. Der tiefste Bruttolohn, der dieser Funktion zugeordnet wurde,

beträgt 75'738 Franken pro Jahr, der höchste Lohn liegt mit 112'000 Franken um 48% höher.

Deutlich höher liegen die Durchschnittslöhne für die Fallbeispiele 5 und 6, Dienstleiter mit Teamverantwortung bzw. Geschäftsleitungsmitglied. Ein **Programmverantwortlicher**, 54.5 Jahre alt, mit einer Berufserfahrung von 29.5 Jahren und 9.5 Jahren Tätigkeit in der gleichen Organisation verdient durchschnittlich **117'643 Franken brutto pro Jahr** (13 x 9'049 CHF pro Monat). Der tiefste Bruttolohn, der dieser Funktion zugeordnet wurde, beträgt 95'000 Franken pro Jahr, der höchste Lohn liegt mit 140'000 Franken deutlich höher.

Die etwas jüngere **Abteilungsleiterin** mit kürzerer Berufserfahrung und tieferem Dienstalter verdient im Durchschnitt **133'108 Franken brutto pro Jahr** (13 x 10'239 CHF). Die Bandbreite der Löhne für diese Funktion ist mit einem Minimallohn von 106'796 Franken im Jahr und einem Maximallohn von 156'500 Franken in absolute Zahlen am grössten.

Die **Lohnspannen** zwischen unteren und oberen Löhnen innerhalb ein und derselben Organisation sind sehr **unterschiedlich** gross, im Vergleich zur Privatwirtschaft aber auch zur öffentlichen Hand **relativ gering**. Die Lohnspanne zwischen Fallbeispiel 1 und Fallbeispiel 6 beträgt im Durchschnitt Faktor 2.0 und maximal 2.6. Diese vergleichsweise geringe Lohnspanne zwischen unteren und oberen Löhnen ist ein Merkmal der Löhne in NGO und hat sich **seit 1999** nicht **wesentlich geändert**.

Als Tendenz kann festgehalten werden, dass die durchschnittlichen Bruttolöhne in den betrachteten NGO zwischen 2015 und 2022 nur sehr **moderat angestiegen** sind und etwa der Teuerung von 1.7% zwischen Dezember 2015 bis April 2021 entsprechen. Die seit Frühjahr 2021 eingetretene Teuerung von rund 4 Prozent führt im Jahr 2022 demzufolge zu einer deutlichen Reallohnsenkung. Einzig die durchschnittlichen Bruttolöhne der Fallbeispiele 1 und 6 sind seit 2015 etwas stärker angestiegen, der Zuwachs von 4% liegt im Rahmen Nominallohnentwicklung in der Schweiz im gleichen Zeitraum.

Detaillierte Informationen, weitere Zahlen und Grafiken sind in der **ausführlichen Studie** enthalten. Diese kann bei VPOD-NGO bestellt werden: VPOD-NGO, Birmensdorferstrasse 67, Postfach 8422, 8036 Zürich, info@vpod-ngo.ch, Telefon 044 266 52 29